

# Blätter aus St. Georg

## Bärenstark für die AIDS-Hilfe



# Altes Gewölbe auf der Langen Reihe wieder gestaltet und weitere neue Attraktionen

**Es tut sich etwas in der Gastronomie-Szene auf der Langen Reihe!**

Die Tür zum Restaurant „Weinstube im Dorf“ steht offen, es sieht nach Renovierung und Umbau aus. Der Besitzer des Hauses Dr. Rincker steht vor der Treppe und ist mit der Reinigung einer alten Lampe beschäftigt. Auf die Frage, ob das Lokal wieder eröffnet wird, gibt er bereitwillig Auskunft. Für die neue Bewirtschaftung hat er ein Team gefunden, das die Gastronomie in dem alten Gewölbe übernimmt. Es soll gehobene deutsche Küche angeboten werden, auch lukullische Kleinigkeiten sollen auf dem Speiseplan stehen. Dr. Rincker hat lange gesucht, bis er die „richtigen“ Betreiber gefunden hat: Der Koch Sebastian Weskamp, 30, hat im Restaurant „Rexrod“ und in „Cöllns Austernstuben“ gearbeitet, und Axel Strehlitz, 42, ist Journalist bei Spiegel TV. Dieses Paar, das auch in St. Georg wohnt, wird die „Weinstube im Dorf“ führen.

Das Lokal hat eine lange Geschichte, war immer ein Geheimtipp und wurde oft „gesucht“. Der Eingang, drei Stufen abwärts, war nur zu finden, wenn

man den Standort unter der *Apotheke zum Ritter St. Georg* kannte. Es gab keinen deutlichen Hinweis darauf, dass sich hier eine gastronomische Einrichtung befindet. Aber wer es kannte – und das waren viele – liebte es und kam gerne mit Freunden hier her, um ein gepflegtes Glas Wein zu einem guten Essen zu genießen. Viele Prominente hatten hier ihre Stammpplätze und an den Wänden hingen viele Bilder von Schauspielern, auch internationale Stars, und anderen Künstlern, nicht nur vom nahen Schauspielhaus. Bevor die Renovierung begann, haben die neuen Wirte Aufnahmen von der alten Einrichtung und den Bildern an den Wänden gemacht, denn es soll alles wieder so werden, wie es einmal war. Jedes Bild wird wieder an dem alten Platz aufgehängt. Die Tische sind neu poliert, die Stühle aufgepolstert und neu bezogen, die Holzdielen abgezogen und lackiert. Auch die schönen Kachelöfen sind vom Stuckateur fachgerecht restauriert worden und

sind eine echte Zierde. Die alten Lampen geben dem ehrwürdigen Gewölbe ein weiches Licht. In einer halbhohen Kommode liegen frisch gebügelte Stoffservietten, und glänzende Silberbestecke, beim Trödler gekauft, warten darauf, von den Gästen benutzt zu werden. Sicherlich wird die Weinstube, mit neuem Leben erfüllt, wieder ein beliebter Treffpunkt sein. Durch ein neu geschaffenes Fenster zur Straße hin wird man von dort Einblick in die Räume haben und in der warmen Jahreszeit werden Außenplätze zur Verfügung stehen. Die beiden Betreiber haben viel Zeit, Geld und Kraft investiert, um die Räume wieder in einen akzeptablen und für die Gäste ansprechenden Zustand zu bringen. Es bleibt zu hoffen, dass das Konzept der neuen Betreiber aufgeht und sie den gewünschten Erfolg haben. Ein Restaurant mit gehobener deutscher Küche wird sicherlich hier bald seine Gäste finden.

Eine weitere „Neuerung“ soll es im „Café Grüneberg“ geben. Die ehemaligen Besitzer des Bistros „Boulevard“, Michael und Matthias Röhlcke, werden hier wieder die Show zeigen, mit der sie seinerzeit in ihrem Lokal sehr erfolgreich waren. Alte und neue Couplets werden zu hören und zu sehen sein, aber auch neue Arrangements wird es geben, auch mit bekannten Stars. Wie damals gibt es ein Vier-Gänge-Menue zur Show, Start soll zum ersten Advent sein. Da das Café nicht sehr groß ist, wird ein enger Kontakt zwischen Darstellern und Zuschauern bestehen, was sicherlich zum Erfolg des Abends beitragen wird.

Herausgeber: Bürgerverein zu St. Georg, 1. Vorsitzender Helmut Voigtland, Lange Reihe 51, 20099 Hamburg, Tel. 24 99 00; 2. Vorsitzender Martin Streb, Tel. 24 85 86 12; Schatzmeisterin Helga Detjens, Tel. 0171 8015189; Schriftführer Hans Nauber, Tel. 28 00 79 39. Redaktions- und Anzeigenschluß ist am 10. jeden Monats. Der Bezugspreis für diese Zeitschrift ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Die veröffentlichten Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder!

Vereinskonto:  
Hamburger Sparkasse, 1230 127 803

Spendenkonto:  
Hamburger Sparkasse: 1230 131 771

[www.buergerverein-stgeorg.de](http://www.buergerverein-stgeorg.de)  
Webmaster Bernhard Wissmer  
Telefon 85100963

Verlag, Anzeigen  
und Gesamtherstellung:  
Verlag Michael Weidmann,  
Fuhlsbüttler Str. 687 • 22337 Hamburg  
Tel. 50 24 45 • Fax 59 54 18  
e-mail: [verlag\\_weidmann@t-online.de](mailto:verlag_weidmann@t-online.de)





**LR 88:  
NR. 169  
DANJA  
ANTONOVIC ©  
(01.11.2009)**

Eine Katze ist eine Katze ist eine Katze ist eine Katze, dachte ich. Nicht aber, wenn sie auf Reisen geht. Plötzlich schlagen die vereinigten Bürokraten aller Länder zu, sie existiert in Akten und Computern nur noch als „Haustier, hier Katze“. Falls sie die Mauern der Europäischen Union übersprungen hat, unterliegt sie ab sofort den „Einreisebestimmungen für Hunde und Katzen“. Falls sie aus der EU ins andere Ausland will, wird sie dort womöglich als „Ausländerin“ behandelt.

Trotzdem entscheide ich: Puderquaste und Maseltov sollen Hamburg verlassen und mit mir in Belgrad leben. Der Katzenumzug steht an.

Recherche in Belgrad: Eine Tollwut-Impfung, ein Katzenpass, eine ärztliche Beurteilung vor der Reise – da ist alles, was eine Katze braucht, wenn sie nach Belgrad kommen will.

Der Veterinär in Hamburg kooperiert: „Impfen können wir“, sagt er, „prüfen Sie aber, wer die Gesundheitsbescheinigung unterschreibt, der Amtsarzt oder wir.“ Es ist der Amtsarzt.

Die Impfung wird kaum bemerkt,

die Spritze sitzt. Nun sollen Beruhigungspillen zur Probe geschluckt werden, um zu sehen wie sie wirken. Sie helfen der gestressten Katzenseele die Reise gut zu überstehen. Leichter gesagt als getan: Die Pillen werden verschmäht. Also, Goulaschfleisch gekauft, Pillen darin versteckt, meine süßeste Stimme hallt durch die Wohnung. Puderquaste, die Bunte, schluckt alles. Zehn Minuten später spuckt sie alles her-



aus. Maseltov, die Schwarze, riecht die Falle, rührt nichts an. Die Verlockung und die Operation Pille – fehlgeschlagen.

Der nächste Versuch ist eine Beruhigungsspritze. Die Nachbarn helfen, wir überrumpeln die scheuen Tiere, die Spritze sitzt schon wieder, aber niemand aus der Katzenwelt ist in dieser Wohnung benommen. Dafür haben sie gut gekratzt. Was tun? „Doppelte Dosis“, rät der Tierarzt.

In der Zwischenzeit telefoniere ich mit dem Amtsarzt: „Es sind zwei Katzen, die sollen nach Belgrad ...“

„Wenn Sie nach Rumänien wollen ...“ „Nein, ich will nicht nach Rumänien, ich will nach Serbien“. „Ja, liegt Belgrad nicht in Rumänien?“ „Nein, Belgrad liegt in Serbien, Bukarest ist die Hauptstadt von Rumänien.“ „Von mir aus, sie müssen trotzdem den blauen Heimtierpass haben und sie müssen gechipt werden“.

Nein, Herr Amtsarzt, sie müssen gar nichts. Denn, in Belgrad herrscht Balkan, und dort kennt jeder jeden und der Freund eines Freundes kennt einen Freund und der ist zufällig Amtsarzt am Flughafen. Also, die Viecher werden nicht gechipt. Dem deutschen Amtsarzt ist es am Ende egal, er kommt vorbei, beguckt kurz die in der Badewanne versteckten Damen, schreibt vier andersfarbige Formulare aus, stempelt sie ab, nimmt 10 Euro und geht. Puderquaste und Maseltov bekommen eine fette Ladung Beruhigungsspritzen und kurz vor dem Abflug ist alles ruhig.

Zwei lallende Katzen, selig umschlungen, liegen im engen Käfig. Die Hiobsbotschaft aus Belgrad kommt eine Stunde vor dem Abflug: „Versuch schnell durch den Zoll zu kommen“, sagt Milena, „denn normalerweise bekommen die Katzen eine vorläufige Aufenthaltserlaubnis, die man am Flughafen ausstellt. Die musst du dann bei der Ausländerpolizei verlängern. Vielleicht schaffst du es ohne.“ Na, ob da der Freund eines Freundes helfen kann?

Aber auch der Hamburger Zollbeamte will was. Der Käfig soll „geröntgt“

werden, die Katzen sollen vorher raus, wegen der Verstrahlung. Das aber geht nicht. Einmal draußen, da finde ich sie nie wieder, trotz Valiumspritze. Gut, sagt er, und so wird der Käfig samt Katzen mit sämtlichen Geräten gründlich durchleuchtet. Keine Drogen, keine Waffen, nur zwei Angstkatzen gucken den großen Mann an.

Zwei Stunden später landen wir in Belgrad. Die Süßen haben im Sitz neben mir den ersten Flug ihres Lebens verschlafen. Mein Pashmina-Schal verdeckt den Käfig, die Passkontrolle will meine gelben Katzenpässe gar nicht sehen, von Zollbeamten keine Spur. Ich und die Katzen sind fast draußen, da zeigt sich ein junges Mädchen, mit Zollmützchen auf dem Kopf und sagt „Sind die aber süüüüsss“. Ich atme tief durch, die Katzenodyssee ist zu Ende. Sie sind nicht gechipt worden, sie haben die Spritze und die Pille gut getragen, sie leben. Masetov und Puderquaste sind nicht zu Ausländerinnen deklariert worden, müssen nicht zur Ausländerpolizei. Jetzt dürfen sie mit mir bei sommerlichen 40 Grad in Belgrad schwitzen und im Winter, gut gerollt, auf der Kommode vom hohen Norden träumen.

P. S.: Oder bei YOUTUBE gucken, was andere Katzen so machen:

<http://www.youtube.com/simonscat?gl=DE&hl=de#p/u/3/s13dLaTIHSg>

## Selbsthilfe – Bürgerbewegung – Beratungszentrum

Hohe Auszeichnung für die AIDS-Hilfe Hamburg

(Hamburg, 29. Oktober 2009) Gegründet 1984 als einer der ersten Einrichtungen in Deutschland begehrt die AIDS-Hilfe Hamburg in diesem Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum. Im Rahmen des Senatsempfangs zum Welt-AIDS-Tag wurde sie zu diesem Anlass am 28. Oktober 2009 von Staatsrätin Dr. Angelika Kempfert in Vertretung für Gesundheitssenator Wersich mit der Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes in Bronze ausgezeichnet.

Es begann vor 25 Jahren als Selbstorganisation schwuler und HIV-positiver Männer unter dem Schock der Aidskrise, die damals noch nicht einmal einen Namen hatte. Basisaufgaben der ersten Stunde waren Informationsbeschaffung sowie Beratung und Unterstützung der Betroffenen – und der Widerstand gegen ein gesellschaftliches Roll-back unter dem Deckmantel der sogenannten Volksgesundheit. Bürgerbewegung und Ort der Selbsthilfe ist die AIDS-Hilfe geblieben. Hinzu gekommen ist ein professionelles Beratungszentrum, heute mit Sitz auf der Langen Reihe. Von dort aus informieren, beraten und unterstützen 90 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 14 Angestellte, die sich acht Personalstellen teilen, rund um HIV und AIDS – fast 16.000 mal pro Jahr. Längst stellt sich die AIDS-Hilfe neben den Basisaufgaben neuen Herausforderungen. So gibt es eigene Teams für die Jugendpräventionsarbeit und zugehende Angebote für Einwanderer, die in Hamburg leben. Die Unterstützung von Menschen mit HIV/AIDS im Arbeitsleben hat an Bedeutung gewonnen. Mit einer speziellen Präventions-

beratung, Vortragsveranstaltungen und Workshops (Letztere übrigens nicht nur für Menschen mit HIV/AIDS) folgt die Einrichtung ihrer Philosophie, dass sich jeder erfolgreich um seine eigene Gesundheit kümmern kann, wenn er (und sie) die nötige Unterstützung erfährt. So sind neue Medien, Beratung per e-Mail und im Internet, fester Bestandteil des Präventionsprogramms. Realisiert werden können diese neuen Angebote nur mit Hilfe von Spendern, Sponsoren und institutionellen Partnern, etwa Kranken- und Rentenversicherungsträgern oder der EU. War vor einigen Jahren die Stadt Hamburg noch zu 95 % Auftraggeber der Präventions- und Hilfsangebote, werden inzwischen fast 40 % der Projekte von



Lutz Johannsen und Christian Giebel aus dem Vorstand





Lutz J. Korell (Geschäftsführer) und Christan Giebel

diesen neuen Partnern getragen. Um dieses „Bündnis für Prävention“ nachhaltig zu sichern, gründete die AIDS-Hilfe Hamburg im vergangenen Jahr den Förderverein EHRENSACHE ([www.ehrensache-hamburg.de](http://www.ehrensache-hamburg.de)). Dessen Mitglieder unterstützen mit ihren Förderbeiträgen regelmäßig die Präventionsprogramme für Jugendliche und für Einwanderer.

Ein wesentliches Merkmal der Aids-hilfearbeit ist der Einsatz fürs lokale Gemeinwesen. Selbst gegründet in den Räumen des Magnus-Hirschfeld-Centrums, ist die AIDS-Hilfe Hamburg über 25 Jahre kollegial verbunden mit den übrigen Hamburger Hilfseinrichtungen. So war sie häufig Initiator neuer Projekte und Einrichtungen, die inzwischen als fester Partner zum System gehören: 1986 Eröffnung des Struensee-Centrums (Beratungszentrum), 1987 Mitgründung des Drogenhilfevereins Palette e.V., 1990 Mitgründung von Prävention e.V./Hein & Fiete, 1994 Initiierung des Wohnprojekts Matthias-Stift, 1994 Gründung der Hamburg Leuchtfeuer gmbH, 1999 Eröff-

nung der AIDS-Hilfe Zukunftswerkstatt, 2003 Umzug ins Aidshilfehaus auf der Langen Reihe und Eröffnung der Freiwilligenagentur, 2003 Gründung des Jugendpräventionsprojekts Schoolworker, 2005 Gründung des Präventionsprojekts für MigrantInnen, 2007 Mitinitiierung des schulischen Antigewaltprojekts, 2008 Mitgründung

des Hamburger Vermittlungspools (Berufliche Rehabilitation), 2008 Gründung des Fördervereins EHRENSACHE, 2008 Installation der Präventionsberatung mit der Möglichkeit zum HIV-Test im sogenannten Schnelltestverfahren.

[www.aidshilfe-hamburg.de](http://www.aidshilfe-hamburg.de)

**Spendenkonto: 1282 119 492,  
Haspa (BLZ 200 505 50)**



Helmut Voigland, ??, ??, Ole von Beust, ??, ??

[www.buergerverein-stgeorg.de](http://www.buergerverein-stgeorg.de)

# Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

## Unser Rat zählt.

[www.mieterverein-hamburg.de](http://www.mieterverein-hamburg.de)

Zentrale: ☎ 879790  
Beim Strohhaus 20 · 20097 Hamburg

Reparatur-Dienst

## Glaseri in St. Georg

Verglasungen seit 1897

Glashandel · Bildereinrahmungen  
Spezial-Gläser gegen Einbruch,  
Sonneneinstrahlung und Wärmeverlust  
Bleiverglasungen · Spiegel

---

**Theodor Köhler & Sohn**  
Zweigniederlassung der Glaseri in  
Horn  
Herbert W. Möller GmbH  
Am Schiffbeker Berg 10 · 22111 Hamburg  
Telefon 0 40 / 24 50 97 · Fax 7 33 00 72

## Bärenstark für die AIDS-Hilfe

Die Arbeit der AIDS-Hilfe Hamburg e.V. finanziert sich im Umfang von 40 % aus sogenannten „freien Mitteln“ – vor allem aus Spendengeldern. Zu diesen spendenfinanzierten Aufgaben gehört die Prävention mit Jugendlichen und mit Einwanderern sowie die Aus- und Weiterbildung der rund 90 freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Eine der großen Spendenaktionen ist die Kampagne „Bärenstark für die AIDS-Hilfe“ zum Welt-AIDS-Tag. In einer limitierten Auflage werden unsere Solidaritätsbärchen für 6 Euro (und gerne auch mehr) verkauft. Die Sammler wissen: Die Bärchen sehen jedes Jahr anders aus. Dieses Jahr kleiden sie sich in einem Kapuzenpullover mit aufgestickter roter Schleife. Als Erkennungszeichen tragen sie natürlich die rote Stoffschleife mit der Aufschrift „Bärenstark für die AIDS-Hilfe“ um den Hals. Der Solidaritätsteddy ist

bei 30 Grad waschbar und aus umweltfreundlichem Material ohne Kinderarbeit gefertigt.

Der Teddy als Symbol der Menschlichkeit geht zurück auf die Anfangsjahre von AIDS, als der Bürgermeister von San Francisco als plakatives Zeichen gegen Diskriminierung und Ausgrenzung den AIDS-Patienten der Stadt – in Anlehnung an das kalifornische Wappen – persönlich einen kleinen Teddybären überreichte. Der Züricher „AIDS-Pfarrer“ Heiko Sobel brachte den Teddy mit nach Europa und etablierte ihn als Symbol der Solidarität mit Menschen mit HIV und AIDS.

**Ab 24.11.09 ist der Teddy im Aidshilfehaus, Lange Reihe 30 – 32, 20099 Hamburg erhältlich** (Öffnungszeiten Mo – Fr. 10:00 – 19:00 Uhr, Sa. 12:00 – 16:00 Uhr). Bestellungen per Versand: [www.aidshilfe-hamburg.de](http://www.aidshilfe-hamburg.de)

**Weitere Verkaufsstellen:** Adler Apotheke, Alte Englische Apotheke, Apotheke am Pressehaus, Apotheke im Tibarg Center, Apotheke Zum Ritter St. Georg, Böcker & Schursch Die Optiker, Brunos, Centro Apotheke, Christian Zindel Haare, Clemens Shop & Versand, Hypo Vereinsbank – Member of UniCredit Group

**Aktionsstände der AIDS-Hilfe Hamburg:** CCH/Mary Christmas (01. – 03.12.09), Deutsches Schauspielhaus (28.11.09), Mercado (27. – 28.11.09), Hamburgische Staatsoper (27. – 29.11.09), Karstadt Osterstraße (05.12.09), Neue Flora (27. – 29.11.09), Tibarg Center (27. – 28.11.09), Thalia Theater (28.11.09), TOOM-Märkte Altona, Billstedt, Osdorf, Tonndorf, Wandsbek, Winterhude (28.11. + 01.12.09), Weihnachtsmarkt in der Jakobikirche (28.11.09)

## Martins Bio Paradies – Neu auf der Langen Reihe

Lange sind die Bewohner an dem ehemaligen Laden von Rüdiger Foldt vorbeigegangen und haben sich gefragt, was dort wohl entstehen mag. Es wurde sehr umfangreich umgebaut, alles Alte wurde herausgerissen, neuer Fußboden gelegt, neue Regale eingebaut.

Und endlich wurde das Geschäft wieder eröffnet. *Martins Bio Paradies*, geführt von den Geschwistern Andrea und Martin Scheib, bietet alles, was gesund ist und gesund macht. Da stehen viele große Dosen, in denen Tee aufbewahrt wird. Auf den Schildern sind Herkunft und Sorte, evtl. Aufbereitung und sonstige wichtige Hinweise für den Teetrinker vermerkt. Trockenfrüchte, sauber in kleinen Cellophanbeuteln abgepackt, liegen griffbereit auf dem Tresen, Nusskernmischungen aller Art werden angeboten,

und selbst geröstete Müslis. Auch Kostproben von Ingwer, verschieden scharf zubereitet, liegen bereit. Natürlich gibt es hier Gewürze, seltene und bekannte, außerdem Marmeladen und Honig sowie sämtliche Nahrungsmittel. Alles stammt aus garantiert ökologischem und biologischem Anbau und wer Wert auf seine Gesundheit legt, findet hier alles, was der Aufrechterhaltung und Wiederherstellung dient.

Selbstgebackener Kuchen, Snacks, frisch gepresste Fruchtsäfte und Milchshakes locken den Kunden an. Eine Tasse frisch gebrühten Espresso, für den die Bohnen erst gemahlen werden, kann er genießen. Zur Mittagszeit gibt es Gemüse-Suppen, täglich frisch gekocht, z. B. Mohrrüben-Ingwercreme, Tomatensuppe mit Feta-Auswahl oder Linsen-Kokos-

Suppe mit Chili und Minestrone. Alle Zutaten stammen aus biologischem Anbau und enthalten keine krankmachenden Zusätze. Gesunde Naturkost anzubieten ist das Anliegen der beiden Inhaber.

Für das Auge findet der Kunde hübsche Geschenkartikel wie Becher, Gläser, Dosen für Tee oder Kaffee und vieles mehr. Auch Altarkerzen gibt es hier zu kaufen. Zum Sitzen laden Hochhocker oder kleine Sessel am runden Tisch ein, geplant ist eine Verzehrecke zum gemütlichen Niederlassen und Klönen. Durch das persönliche Engagement der beiden Inhaber entsteht eine gemütliche und anheimelnde Atmosphäre, so dass der Kunde sich dort wohl fühlen kann und soll.

HJS



## Laternenumzug 2009

Wow!!! Das war Spitze!!

Der diesjährige Laternenumzug hat mich geschafft. Geschafft, aber positiv gesehen. 400 Personen hatte ich geplant! Für 400 Personen alles vorbereitet!



René Hager, Jessica Lehmann, Alexander Skirl

Unser Bürgernaher Beamter, Herr Harnack, der den Laternenumzug mit seinen Kollegen und Kolleginnen begleitet hat, hat bei 423 aufgehört zu zählen. Danke, dass ihr alle mitgemacht habt. Danke dem Suite Hotel Hamburg-Team für die Meisterleistung, am Schluss des Laternenumzuges alle Teilnehmer bestens mit Würstchen Brot und Getränken zu versorgen.

400 Würstchen mit Brot, 46 Liter Heiße Schokolade und 24 Liter Glühwein für die Eltern, sowie die spendierten Süßigkeiten vom Lindenbazar sind ratzfatz weggegangen. Dank auch unseren Begleitern vom Muslimischen Jugendbund, die den Zug wieder fürsorglich mit begleitet haben. Unseren Polizistinnen und Polizisten vom PK 11 sowieso!! Ohne ihrer aller Hilfe wäre das nicht zu schaffen gewesen. Vor Allem bedanken wir uns beim lieben Gott für



Unseren Polizistinnen und Polizisten vom PK 11 sowieso!! Ohne ihrer aller Hilfe wäre das nicht zu schaffen gewesen. Vor Allem bedanken wir uns beim lieben Gott für



das tolle Wetter! Und, dass alles so super abgelaufen ist. Nun können wir uns auf das nächste Jahr auf den Laternenumzug des Bürgervereins zu St. Georg freuen! René Hager vom Suite Hotel Hamburg hat zugesagt, mit seiner Mannschaft wieder mit dabei zu sein. Für ihn das erste Jahr und dann gleich volle Leistung. Aber es hat allen Spaß gemacht.

Der Spielmannszug ist für den 30.10.2010 blockiert. Vielleicht finden wir ja bis dahin einen Sponsor für einen zweiten Spielmannszug? Wenn alle, wieder mit dabei sind, wäre es schon schön. Vielleicht toppen wir ja dann die Teilnehmerzahl – ich bereite jedenfalls schon mal gedanklich alles für ca. 500 Personen vor!!! Wünsche Euch/Ihnen allen einen schönen Herbst und dann eine wunderschöne Adventszeit. Bleibt gesund bis zum nächsten Jahr

*Ihre/Eure Helga Detjens*



**Wir sind Mitte.**  
Politik für die Wachsende Stadt!

**Kein SHARED SPACE  
für die Lange Reihe !**

**Einheitliches Verkehrskonzept  
für ganz St. Georg statt  
teures rot-grünes Prestigeobjekt!**

**Ihr CDU-Bezirksabgeordneter  
Dr. Gunter Böttcher**

Telefon: 32 63 52 • Fax: 32 64 42  
[www.cdu-fraktion-hamburg-mitte.de](http://www.cdu-fraktion-hamburg-mitte.de)  
[info@cdu-fraktion-hamburg-mitte.de](mailto:info@cdu-fraktion-hamburg-mitte.de)



**CDU** Bezirksfraktion  
Hamburg-Mitte



## Lütt'n Georg – das neue Kinderparadies

Dass Kinder schon in sehr jungen Jahren genau wissen, was sie anziehen wollen, ist zumindest den Müttern bekannt. In erster Linie muss das Kleidungsstück bequem sein, unempfindlich gegen Dreck und strapazierfähig. Fußballspielen ist wichtiger als eine heile Hose. Wenn die Kinder dann in den Kindergarten gehen, müssen die Klamotten dem Trend entsprechen. Es ist schlimm für ein Kind, wenn es wegen seiner Hose oder seines T-Shirts ausgelacht oder gehänselt wird. Das Gleichangezogen-Sein ist ein sehr wichtiger Bestandteil des Wohlbefindens und des Dazugehörens.

Seit Anfang Juli gibt es in St. Georg, und zwar in der Langen Reihe 103, ein Geschäft, das diese Aspekte der kindlichen Wünsche beachtet und ihnen Rechnung trägt. Das Geschäft „Lütt'n Georg“ bietet Kindersachen von Größe 80 bis 152 an, die bunt, schick, bequem, modisch und einfach schön sind. Die Kleidungsstücke sind überwiegend aus ökologisch getesteten und „reinen“ Materialien hergestellt, ohne chemische Behandlung. Dies ist

vor allem für die Babysachen wichtig, um die zarte Haut nicht zu reizen und den Kleinen Wohlgefühl zu geben. Viele Modelle stammen aus Skandinavien und sind in Hamburg und Umgebung nur hier zu kaufen. Aber auch deutsche, vor allem Hamburger Hersteller vertreiben hier ihre Kleidung, auch der hanseatische Touch ist vertreten. Die dänischen Fabrikanten unterstützen in Arni, Süd-Indien, durch den Vertrieb ihrer Waren ein Waisenhaus und gewährleisten hierdurch den Bestand dieser Einrichtung, die armen und/oder elternlosen Kindern die Chance gibt, ein neues Heim, eine neue Familien und eine Erziehung zu erhalten.

Das Geschäft ist nicht nur für die Eltern interessant, sondern auch die Kinder kommen gern hierher, denn sie können sich ihre bunten Stiefel selbst aussuchen, bestimmen, welches Oberteil oder welche Hose sie tragen wollen. Für die Allerjüngsten gibt es in einer Ecke eine Wickelkommode, es stehen Spielzeugautos herum und eine kleine Rutsche ist dafür da, dass

die Mütter ohne Störung die Ruhe zum Aussuchen aus dem reichhaltigen Angebot haben. Die beiden Betreiberinnen, *Petra Dasselar* und *Christina Roth-Sauer*, selbst Mütter von je zwei Knaben zwischen zwei und vier Jahren, beraten und unterstützen fachkundig beim Kauf der neuen Winter- oder Sommergarderobe. Und die Großeltern, abgestiegen im *The George*, nehmen beim Gang in die Innenstadt in dem Geschäft mal schnell ein kleines Mitbringsel für die Enkelkinder mit.

Dieses Geschäft schließt eine Lücke. Es gibt in St. Georg einige Bekleidungshäuser mit hochwertiger und teurer Ware für Erwachsene, aber für Kinder kann man höchstens bei KIK etwas finden, hergestellt in asiatischen Ländern und ohne Gewähr für saubere Qualität. So liegen die beiden Betreiberinnen mit ihrer Prognose richtig, dass dieses Geschäft nötig war. Da es genug kleine St. Georgerinnen und St. Georger gibt, können die Inhaberinnen wohl ohne zu große Sorgen in die Zukunft schauen.

HJS

### Dr. Robert Wohlers & Co

Buchhandlung und Antiquariat

Lange Reihe 68/70  
20099 Hamburg (St. Georg)  
Telephon 040/24 77 15  
www.dr-wohlers.de



## Die etwas andere Vernissage

Am Abend des letzten Freitags im Monat Oktober strebten viele Menschen in die Koppel 66, in das Haus für Kunst und Handwerk. Es war von dem Schauspieler *Stefan Kurt*, dem Schreibgerätehersteller *Stefan Fink* und dem Brillendesigner *Ralph Anderl* zu einer Vernissage „Brillen und Fotografie“ geladen. Die *Deutsche See* unterstützte nicht nur die Veranstaltung, sondern bot auch leckerere Kleinigkeiten aus Fisch und Meeresfrüchten an. Dazu wurden Weine

gerecht und besondere Cocktails auf Tee-Basis.

Auf der Freifläche im Parterre des Hauses drängten sich die Gäste, balancierten Weinglas und Häppchen, machten Small Talk, freuten sich, Freunde und Bekannte zu treffen. Der Musiker *Stefan Rager* und seine Band sorgten für die musikalische Untermauerung. Um die Ausstellungsobjekte sehen zu können, musste man durch die Fertigungsräume von Stefan Fink über eine



kleine Treppe ins Obergeschoss gehen. Dort standen die großformatigen Fotografien von Stefan Kurt. Diese zu beschreiben ist schwer, denn sie zeigten dem Betrachter in erster Linie Farbe mit nicht genau zu identifizierenden Objekten. Diese mit der Kamera zu erfassen war sicherlich nicht einfach, aber der Betrachter fühlte sich durch die Gesamtkompositionen angesprochen und berührt und er konnte die Bilder nach eigenem Empfinden interpretieren.

Um einen klaren Blick zu haben, müssen Viele eine Brille tragen. Dass eine Sehhilfe nicht nur zweckmäßig, sondern auch schick und elegant sein kann, zeigte Ralph Anderl mit seinen Modellen. Auf Wunsch setzte er dem Gast die genau zu ihm passende Brille auf die Nase.

Für Fotografen und Brillendesigner ist gutes Schreibgerät ein unverzichtbares Muss. Und hier kommt das Meistertier von Stefan Fink ins Bild. Seine Füllfederhalter sind handgefertigt, haben eine 18-karätige Goldfeder. Der

Schaft ist aus besonderem Holz, das einer schwierigen Bearbeitung unterzogen werden muss, damit die elegante Form und Farbe zum Tragen kommen kann. Stefan Fink hat etliche Auszeichnungen für seine Unikate erhalten.

Im selben Atelier arbeitet in der ersten Etage seine Frau Annabelle Stephan und fertigt Schuhe nach Maß. An der Decke in ihrer Werkstatt hängen viele mit einer Nummer versehene Leisten, große und kleine, eben für jeden Fuß das passende Utensil, um gut sitzendes Schuhwerk herzustellen. Auch hier ist alles handgefertigt und wenn für Bühne, Film und Werbung schuhmäßige Umgestaltungen vorgenommen werden müssen oder Besonderes benötigt wird, so geschieht das hier in dieser kleinen Werkstatt.

Diese vier „Handwerker“ hatten die Idee für eine gemeinsame Ausstellung und durch

die Unterstützung der *Deutschen See ist* es ihnen gelungen, eine sehr schöne Vernissage und beachtenswerte Ausstellung zu gestalten.

HJS



CAFE  
*Gnawa*

---

Leinze Rowel 95 | Tel.: 040 - 24 38 34 | Taxi: 7000-100  
2009 Hamburg | www.gnawa.de

**Anzeigenannahme**  
Tel.: 50 24 45  
Fax: 59 54 18  
E-Mail:  
[Verlag\\_Weidmann@t-online.de](mailto:Verlag_Weidmann@t-online.de)

# Hamburg Häuser Haueisen

Immobilien seit 1914

Adolph Hauelsen GmbH | Bergstraße 14 | 20095 Hamburg | T 040-32 91 91 | F 040-33 61 05 | [mail@hauelsen.de](mailto:mail@hauelsen.de) | [www.hauelsen.de](http://www.hauelsen.de)

ZU HAUSE

BESTENS BETREUT

**Unser Angebot für Sie:**

- Individuelle Beratung
- Häusliche Pflege
- Häusliche Krankenpflege
- Haushaltshilfe



**Wir freuen uns auf Ihren Anruf:**

Tel.: 040 25 32 84 26 · Mobil: 0172 423 99 16  
24 Stunden erreichbar - auch am Wochenende!

**Hartwig-Hesse's Witwen-Stift**

Alexanderstraße 29 · 20099 Hamburg

**Heerlein- und Zindler-Stiftung**

Koppel 17 · 20099 Hamburg

AMBULANTER PFLEGEDIENST

**HARTWIG HESSE**  
STIFTUNG



**Steuerkontrollen  
für Rentner!**



Vereinigte  
Lohnsteuerhilfe e.V.  
Lohnsteuerhilfverein

Wir beraten Sie zur neuen  
Rentenbesteuerung und erstellen Ihre

**Einkommensteuererklärung**

bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbstständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen, sowie bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung, Zinsen) dürfen die Einnahmegrenze von insgesamt 13.000 bzw. 26.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen. **Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.**

**Beratungsstelle:**

Beratungsstelle St.Georg, Dr. Andreas Meyer-Suter  
Hansaplatz 12, 20099 Hamburg, Telefon: 040/246325  
eMail: [Andreas.Meyer-Suter@vlh.de](mailto:Andreas.Meyer-Suter@vlh.de)

Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16, E-Mail: [info@vlh.de](mailto:info@vlh.de), Internet: [www.vlh.de](http://www.vlh.de)

# Das ganz besondere Weihnachtsgeschenk



massage for friends  
MOBIL IN HAMBURG

Möchten auch Sie es dieses Jahr einmal ganz anders machen? Haben Sie den Wunsch, alle Weihnachtsgeschenke frühzeitig beisammen zu haben? Aber seien Sie ehrlich, wird es Ihnen dieses Jahr auch wirklich gelingen?

Oder wird es nicht eher erneut darauf hinauslaufen, dass Sie am 23. mal wieder ein Paar Socken und das hundertste Teelicht für Ihre Liebsten kaufen? Um das zu vermeiden und damit Sie es schaffen, tatsächlich einmal alles anders zu machen, haben wir einen tollen Tipp für Sie: **massage for friends!**

**massage for friends** ist keine gewöhnliche Massagepraxis – die Inhaberinnen Anne Greis und Jasmin Zimmermann haben sich einen ganz besonderen Service für ihre

Kunden ausgedacht. Ihre gebuchten Massagen werden in vertrauter Umgebung beim Kunden zu Hause angewandt. Die umfangreichen Angebote sind auch als Geschenkgutschein erhältlich. Und damit Sie Ihr Geschenk nicht nur als Gutschein überreichen, stellen die beiden Massage- und Wellnesstherapeutinnen Ihnen auf Wunsch auch individuelle Geschenksets, mit Accessoires wie z.B. einem Kirschkernkissen zusammen.

Doch die beiden bieten noch mehr als nur Weihnachtsgeschenke: Das ganze Jahr über besuchen sie Sie nicht nur zu Hause sondern auch am Arbeitsplatz, auf Veranstaltungen und überall dort wo sie gebraucht werden.

Neben der klassischen Massage können Sie bei **massage for friends** auch exklusive Angebote wie z. B. die Hot-Stone-Massage, eine Problemzonenbehandlung oder die Massage für Zwei buchen.



**massage for friends** ist für Sie in Hamburg und Umgebung mobil im Einsatz. Wenn Sie neugierig geworden sind, rufen Sie doch einfach mal an. Anne Greis und Jasmin Zimmermann beantworten Ihnen gerne alle noch offenen Fragen. Sie erreichen **massage for friends** unter 040 60 08 23 28 oder im Internet unter [www.message-for-friends.de](http://www.message-for-friends.de) bzw. per E-Mail [info@message-for-friends.de](mailto:info@message-for-friends.de).

Malena Tesch  
– Anzeige/PR –

Die **Apotheke**



in Ihrer Nähe

Nachtdienst:

Beginn 08:30 Uhr,

Ende 08:30 Uhr

des Folgetages

Spätdienst:

Beginn 08:30 Uhr,

Ende 22:00 Uhr

**DocMorris Apotheke**

Ilker Iskin

Steindamm 105 • 20099 Hamburg

Telefon 28 00 48 49

U-Bahnstation Lohmühlenstraße

Nachtd.: 07.12.2009, Spätd.: 13.11.2009

**Engel-Apotheke**

Sven Villnow

Steindamm 32 • 20099 Hamburg

Telefon 24 53 50

Nachtd.: 20.11.2009, Spätd.: 14.12.2009

**Apotheke zum Ritter St. Georg**

Hiltrud Lünsmann

Lange Reihe 39 • 20099 Hamburg

Telefon 24 50 44

Nachtd.: 10.12.2009, Spätd.: 16.11.2009

**Apotheke am Hauptbahnhof**

Dr. Frank Stepke

Steindamm / Ecke Adenauerallee

20099 Hamburg,

Telefon 24 12 41 - 43

Nachtd.: 21.11.2009, Spätd.: 15.12.2009

**Apotheke Lange Reihe**

Abdelghani Oued Aadou

Lange Reihe 24 • 20099 Hamburg

Telefon 28 80 47 48

[www.Apotheke-Langereihe.de](http://www.Apotheke-Langereihe.de)

Nachtd.: 27.12.2009, Spätd.: 03.12.2009

**Epes-Apotheke**

Erika Kölln

Lange Reihe 58 • 20099 Hamburg

Telefon 24 56 64

Nachtd.: 15.11.2009, Spätd.: 09.12.2009

**Hauptbahnhof Apotheke**

Wandelhalle

Hoda Kadora

Glockengießerwall 8-10 • 22095 Hamburg

Telefon 32 52 73 83 • 365 Tage im Jahr geöffnet

Nachtd.: 29.12.2009, Spätd.: 04.12.2009

Über 40 Jahre in St. Georg  
Kundendienst  
Karosseriearbeiten  
HU + AU  
Alle Fabrikate

**Autohaus  
Wilhelm Kuhfuß  
GmbH**

Koppel 74  
20099 Hamburg Tel.: 24 37 17



Postvertriebsstück  
Entgelt bezahlt  
C 4571

**Anzeigenannahme**

☎ 50 24 45 · Fax 59 54 18

## November

**1000 TÖPFE®**  
HAMBURG KULT-KAUFHAUS  
250.000 Artikel mit Tiefpreis-Garantie  
alles drin

# Passfotos

## biometrisch

Amtlich zugelassene Passfotos  
für den biometrischen  
Reisepass oder Führerschein.  
3 Stück zum Gebrauch, 1x mit Linienmaske

## oder klassisch

Klassisches Passfoto  
für den Personalausweis.



**CAMERA SHOP-FUNDGRUBE**  
St. Georg · Lange Reihe 99  
Mo.-Fr.: 10:00-19:00 · Sa.: 10:00-18:00

Wenn das Wetter, wie es in den letzten Oktobertagen so schön ist, geht man gerne in den Wald, an der Alster und Elbe oder im Park spazieren, denn die Bäume sind so schön bunt. Das Herbstlaub zu betrachten ist einfach faszinierend.

Aber es ist und bleibt nicht so schön und es wird kalt. Wir rechnen mit einem kalten November und den folgenden Wintermonaten.

Zeit, sich auch darüber Gedanken zu machen, wie es unseren Hinz und Kuntz-Leuten geht. Wo bleiben sie ab? Haben sie die Gelegenheit, eine warme Mahlzeit zu bekommen, wo schlafen sie? Okay, es sind schon wieder Nachtbusse eingesetzt. Die ersten Nachlager stehen zur Verfügung. Was können wir alle aber noch zusätzlich tun?

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, so ganz spontan einen von

ihnen zum Mittagessen einzuladen? In vielen Haushalten wird doch sowieso mal die eine oder andere Mahlzeit mehr zubereitet – wie wäre es, so ganz spontan Ihren Hinz und Kuntzler vor der Tür zum Mittagessen einzuladen?

Haben Sie Ihren Kleiderschrank durchforstet? Hängt da nicht noch ein Mantel, der schon lange nicht mehr getragen wird, die eine oder andere Jacke, Pullover, unnötig herum?

Machen Sie sich doch einfach einmal die Mühe oder lassen Sie Ihre Gedanken schweifen: Was kann jeder von uns tun, um denen, denen es nicht so gut geht, zu helfen?

Einfach einmal ganz spontan sein! Ich bin schon dabei und habe auch schon geholfen.

Und wie ist es mit Dir, mit Ihnen, mit Euch???

*Helga Detjens*

[www.buergerverein-stgeorg.de](http://www.buergerverein-stgeorg.de)